

[Free and download] Wucherungen I, Heimjunge und Gottesmann

# Wucherungen I, Heimjunge und Gottesmann

Von Reinhard Knoppka  
ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook

## Reinhard Knoppka

### Wucherungen I



## Heimjunge und Gottesmann

Roman

Trotz

DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #300505 in eBooksVerffentlicht am: 2013-12-21Erscheinungsdatum:  
2013-12-21File Name: B0096PDNP4 | File size: 23.Mb

**Von Reinhard Knoppka : Wucherungen I, Heimjunge und Gottesmann** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wucherungen I, Heimjunge und Gottesmann:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Katholizismus und eine Kinderwelt von erschreckender Hrte und IllusionslosigkeitVon Walter  
FoelskeLiteraturkritik:Reinhard Knoppkas Heimjunge und Gottesmann, Wucherungen I2012 im Trotz Verlag, Kln,  
erschiedenWucherungen nennt Reinhard Knoppka das Roman-Projekt, an dem er z.Zt. arbeitet. Heimjunge und  
Gottesmann heit der erste, soeben erschienene Band.Pltzlich war der Duft wieder da, zog sich, anfangs nahezu  
unmerklich, wie eine betrende Musik, wohlriechend und Gleksmomente freisetzend, wie man sie beim Wiederhren  
altbekannter Melodien erlebt, durch alle Rume...Rnderoth, die Hauptperson des Romans und der Heimjunge des Titels,

mittlerweile ein Mann in mittleren Jahren, sitzt auf seinem Balkon und erinnert sich. Schon als Baby ist er in das von Nonnen geleitete Kinderheim gekommen und hat hier seine Kleinkind- und Knabenjahre verlebt. Wie, erzählt der Roman. Es ist ein gewaltiger Stoff, den Knoppka in weit ausschwingenden Stzen vor dem Leser ausbreitet: Katholizismus und eine Kinderwelt von erschreckender Härte und Illusionslosigkeit prägen und verstreuen das Kind, das sich mit Händen und Füßen gegen all das wehrt, was ihn zu verschlingen droht. Es ist ein Kampf, dem er sich stellen muss, wenn er nicht untergehen will, und das will er nicht. Also tritt und beißt er zurück, wenn er getreten und gebissen wird; also schmiegt er sich an die paar Kameraden, die ihm wohl wollen und die er liebt, körperlich und mit starken Gefühlen, die ihm ein erstes zaghaftes Liebesglück bescheren. Und in dem ganzen Getriebe Nonnen und Priester, vernagelte Erzieherinnen und hilflose Lehrer, alle den Kindern ebenso freundlich wie feindlich zugekehrt, dem Chaos ebenso wenig gewachsen wie die krakeelenden, um sich hauenden und boxenden Jungs. Doch es gibt nicht nur Krieg. Die Gartennonne hilft und heilt, die Gruppennonne verzeiht auch und predigt Gottes Liebe. Abenteuer jeder Art werden gesucht und gefunden, der nahe Wald und das nebenan liegende Militärgelände werden erforscht und besetzt, Freundschaften werden geschlossen, und von Liebe wird nicht nur geredet, sondern sie wird, von Junge zu Junge, gelebt. Rnderoth ist ein waches, sensibles Kind. Oft steht er auf der Kippe, immer wieder fällt er hin und steht stramm. Kinder haben keine Sexualität bzw. haben keine zu haben. Das predigen die Nonnen, das predigt der zuständige Gottesmann und quetscht im Beichtstuhl aus den Jungs heraus, was er hören will. Abends geistert er durch den Schlafsaal und tastet nach diesem und jenem. Die Jungs halten den Atem an. Knoppka ist ein raffinierter und begabter Erzähler, seine Stze schwingen, schweifeln und geraten auch in den heikelsten Passagen nicht aus seiner Kontrolle. Der Priester spricht von der Liebe Gottes und der Liebe unter den Menschen, er befragt, was zur Liebe taugt, und predigt Aufklärung und Sorge um der Kinder Heil. Den kleinen Rnderoth lädt er ein in seine Wohnung, holt Mittagsschlaf mit ihm, erzählt ihm die kitschigsten Geschichten und setzt sie in die Tat um. Dem Kleinen schwirren Kopf und Leib. Zuletzt steht er verlassen und beschwert von Gedanken und Gefühlen auf der Straße und flüchtet zurück zu Nonnen und Rabauken, von denen er selbst einer ist. Wir dürfen gespannt sein auf das, was in Knoppkas kommenden Bchern weiter wuchert, als wache Erinnerung an seine Kindheit und als Geschehen in seinem Erwachsenenleben. Er schreibt weiter an seinem Roman, auf den ernsthafte und nicht nur auf oberflächliche Sensationen lauende Leser gespannt sein dürfen. Walter Foelske

Kurzbeschreibung Der Roman hat vier Teile. Im ersten ist der Protagonist 14; er lebt in einem katholischen Kinderheim, ist heimlich in einen 10-jährigen aus seiner Gruppe verliebt und hat deswegen Schuldgefühle; er kämpft gegen seine Gefühle an, versucht durch Selbstquälerei und körperlichen Drill seinen Trieb zu unterdrücken, kommt auch mit einem anderen Jungen in Kontakt, den er nicht idealisiert, aber deren Umstände hindern sie an sexuellen Handlungen. Der zweite Teil schildert die Kindheit des Protagonisten, in der er ganz die katholischen Wertvorstellungen, die ihm mitgegeben werden, verinnerlicht, die aber seiner eigenen Wirklichkeit nicht entsprechen und ihn deshalb in Konflikte stürzen. Schon in der Vorpubertät ist er unglücklich in einen etwas älteren Jungen verliebt. Im dritten Teil tritt der Gottesmann auf, den der Junge bewundert und verehrt, der ihn aber verstrickt mit seinem Aufklärungsunterricht, der seine Sinnlichkeit weckt. Im vierten Teil lädt der Priester den Jungen zu sich nach Hause ein, und es passiert... Dies ist keine einfache Lebensbeschreibung, sondern ein Roman mit literarischem Anspruch. "Da riß ihn der gähnende Mann aus seinen Gedanken, der den Mund so weit aufsperrte, wie es der als Gromutter verkleidete Wolf gemacht hatte, um das Rotkeppchen zu verschlingen. Natürlich war der Priester kein Menschenfresser, der ihn verspeisen wollte, sondern einfach nur mde und reif für ein Mittagsschlüpfchen, wie er mit einem neuerlichen Ghnen erklärte, wobei Rnderoth seine Goldkronen blitzen sehen konnte, auch das rosige Zpfchen, das zuckte, als läche es sich eins. Doch der Mann wischte sich keine Lach-, sondern eine Mdigkeitsträne mit dem Taschentuch ab, das er neben anderen Sachen aus seinen Taschen zog, die er aufs Nachtschrnkchen in seinem Schlafzimmer legte, Gold- und Silberdinge, Feuerzeug, Zigarrendose und -knipser, eine funkelnde Taschenuhr an einer ebenso funkelnden Kette, wie Rnderoth von der Tr aus sah, in deren Rahmen er stehengeblieben war, neugierig, fasziniert, und er verabschiedete sich und wollte schon ins Gstezimmer zurückgehen und dort weiter im Buschgespenst von Karl May lesen, als der Mann sagte, er sei bestimmt auch mde. Rnderoth schüttelte den Kopf, aber der Priester sah es gar nicht, lie vielmehr die Jalousie am Fenster herunter, verbannte die Sonne und mit ihr auch den heiligenscheinartigen Schimmer in seinem Haar, aus dem das Leuchten verschwand und das nun ganz alltglich schien, einfach nur noch fuchsigt, während die Dmmerung hereinbrach, wie bei der Sonnenfinsternis mitten am Tag, als Jesus seinen Geist in Gottes Hände gelegt hatte Rnderoth berührte seinen Leib den Händen des Gottesmannes, der ihn emporgehoben hatte und ins dunkle Zimmer trug, zur Couch an der Wand, dem groen Bett gegenüber, das eher an eine Gruft mit daraus sich erhebendem Kissen- und Plumeaugebirge erinnerte, und der Mann begann sich auszuziehen und hingte Jacke, Weste, Hose und Oberhemd über den Kleiderknecht, ehe er, nur noch in Unterwäsche, zur Tr ging und mit ihrem Schließen auch das restliche Tageslicht aussperrte." Kurzbeschreibung Der Roman hat vier Teile. Im ersten ist der Protagonist 14; er lebt in einem katholischen Kinderheim, ist heimlich in einen 10-jährigen aus seiner Gruppe verliebt und hat deswegen Schuldgefühle;

er kmpft gegen seine Gefhle an, versucht durch Selbstqulerei und krperlichen Drill seinen Trieb zu unterdrcken, kommt auch mit einem anderen Jungen in Kontakt, den er nicht idealisiert, aber uere Umstnde hindern sie an sexuellen Handlungen. Der zweite Teil schildert die Kindheit des Protagonisten, in der er ganz die katholischen Wertvorstellungen, die ihm mitgegeben werden, verinnerlicht, die aber seiner eigenen Wirklichkeit nicht entsprechen und ihn deshalb in Konflikte strzen. Schon in der Vorpubertt ist er unglcklich in einen etwas lteren Jungen verliebt. Im dritten Teil tritt der Gottesmann auf, den der Junge bewundert und verehrt, der ihn aber verstrt mit seinem Aufklrungsunterricht, der seine Sinnlichkeit weckt. Im vierten Teil ldt der Priester den Jungen zu sich nach Hause ein, und es passiert...Dies ist keine einfache Lebensbeschreibung, sondern ein Roman mit literarischem Anspruch."Da ri ihn der ghnende Mann aus seinen Gedanken, der den Mund so weit aufsperrte, wie es der als Gromutter verkleidete Wolf gemacht hatte, um das Rotkppchen zu verschlingen. Natrlich war der Priester kein Menschenfresser, der ihn verspeisen wollte, sondern einfach nur mde und reif fr ein Mittagsschlffchen, wie er mit einem neuerlichen Ghnen erklrte, wobei Rnderoth seine Goldkronen blitzten sehen konnte, auch das rosige Zpfchen, das zuckte, als lache es sich eins. Doch der Mann wischte sich keine Lach-, sondern eine Mdigkeitstrne mit dem Taschentuch ab, das er neben anderen Sachen aus seinen Taschen zog, die er aufs Nachtschrnkchen in seinem Schlafzimmer legte, Gold- und Silberdinge, Feuerzeug, Zigarrendose und -knipser, eine funkelnde Taschenuhr an einer ebenso funkelnden Kette, wie Rnderoth von der Tr aus sah, in deren Rahmen er stehengeblieben war, neugierig, fasziniert, und er verabschiedete sich und wollte schon ins Gstezimmer zurckgehen und dort weiter im Buschgespenst von Karl May lesen, als der Mann sagte, er sei bestimmt auch mde. Rnderoth schttelte den Kopf, aber der Priester sah es gar nicht, lie vielmehr die Jalousie am Fenster herunter, verbannte die Sonne und mit ihr auch den heiligenscheinartigen Schimmer in seinem Haar, aus dem das Leuchten verschwand und das nun ganz alltglich schien, einfach nur noch fuchsig, whrend die Dmmerung hereinbrach, wie bei der Sonnenfinsternis mitten am Tag, als Jesus seinen Geist in Gottes Hnde gelegt hatte Rnderoth berlie seinen Leib den Hnden des Gottesmannes, der ihn emporgehoben hatte und ins dunkle Zimmer trug, zur Couch an der Wand, dem groen Bett gegenber, das eher an eine Gruft mit daraus sich erhebendem Kissen- und Plumeaugebirge erinnerte, und der Mann begann sich auszuziehen und hngte Jacke, Weste, Hose und Oberhemd ber den Kleiderknecht, ehe er, nur noch in Unterwsche, zur Tr ging und mit ihrem Schlieen auch das restliche Tageslicht aussperrte."